Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 41 (1994)

Heft: 9

Artikel: Erfolgreich dank guter Vorausplanung

Autor: Reinmann, Eduard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368502

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZSO St.Gallen und Wil/Bronschhofen im Wallis

Erfolgreich dank guter Vorausplanung

rei. 87 Freiwillige der Zivilschutzorganisationen der Städte St.Gallen und Wil/Bronschhofen standen vom 2. bis 11. Mai im Saastal im Einsatz, wo sie Unwetterschäden behoben. Dass die Hilfsaktion «Gallwil» zu einem Vollerfolg wurde, ist vor allem der detaillierten Vorausplanung und der guten Motivation aller Beteiligten zuzuschreiben.

Bereits in seinem Vorentschluss vom Oktober 1993 hielt der St. Galler Zivilschutzchef Pius Valier fest, dass die ZSO nur durch sie selbst erkundete und geplante Einsätze durchführen würde. Dieser Grundsatz wurde für den Einsatz «Gallwil» durchgesetzt und darf heute als wesentlicher Baustein der erfolgreichen Dienstleistung gewertet werden. Die logistischen Fragen bezüglich Unterkunft, Verpflegung und materieller Bereitschaft wurden umfassend und frühzeitig geklärt und die Schadenplätze genau rekognosziert. Gestützt auf diese Grundlagen erstellte der verantwortliche Einsatzleiter-Stellvertreter, Josef Signer, pro Schadenplatz je ein Dossier, welches über Lage, Auftrag und den geplanten Einsatz Auskunft gab. Dank dieser Vorarbeit war auf jedem Schadenplatz das richtige Material und die entsprechend zusammengestellte Mannschaft verfügbar.

Klare Führung vor Ort

Obwohl im Wallis in den vergangenen Monaten viele Zivilschutzorganisationen Hilfe leisteten, wurde der Einsatz des gemischten St.Galler/Wiler-Detachements als exemplarisch bewertet. Diese von den begünstigten Gemeinden ausgesprochene Anerkennung gründet einerseits in der Vorbereitung des Einsatzes, andererseits unterstreichen die Behörden im Saastal die Entlastung, dank der vom St.Galler Detachement übernommenen Führungsverantwortung. Die autonome Versorgung und die umfassenden Materialdienste der St.Galler Einsatzleitung ermöglichte die Zuteilung von rund 40 freiwilligen Helfern zur Zusammenarbeit und für die Versor-

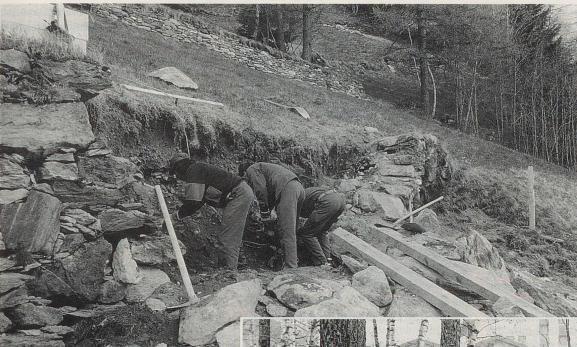
Vor Ort dokumentierte sich die straffe Führung in einem gut eingerichteten Kommandoposten sowie einem leistungsfähigen Kommunikationsnetz. Im Einsatz selbst wirkte sich die klare Führung in einer effizienten Auftragserledigung, hoher Motivation und dem überdurchschnittlichen Einsatz aller Freiwilligen aus.



Auf 2300 Meter Höhe sind Techniker und Zimmerleute beim Zusammenbau einer selbst konstruierten Holzbrücke am Werk.

Muster eines Schadenplatzdossiers

insatz Saastal / Übung "GALLWIL"			
rbeitsplatz	Unter dem Boamen		
Sektor 1	Gemeinde Saas-Grund - Eine teilweise bewaldete Fläche ist ca. 50 – 70 cm - Eine teilweise bewaldete Fläche ist ca. 50 – 70 cm - Eine teilweise bewaldete Fläche ist ca. 50 – 70 cm - Eine teilweise bewaldete Fläche ist ca. 50 – 70 cm		
Situation:	- Schafgehege mit Geschiebe autgefüll teilweise zerstört.	L Caschiebes	
Arbeit:	teilweise zerstort. - Säubern von Kulturland und Abtrans - Schafgehege: Instandstellen und teilv - Räumen von Holz und Sträuchern	weise Neuerstellen	
Einsatz		g möglich	
Personal:	Einsatz bis zu 7 Gruppen gleichzeitig Einsatz Holzergruppe und Transportg Maschinen:	gruppe Motorkarette Menzi-Muck oder	
Werkzeuge:	Schaufeln Pickel Rechen Hebeisen Habegger	Bagger Motorkettensäge Schilter Lastwagen evtl. Muldenkipper	
Baumaterio Verpflegun	al: Holz für Schafgehege / Zäune gsort: Mittagessen: Kulturzentrum Sac Pausen: gemäss Anweisur	as-Grund ng	
Ansicht:		A Proparation	



Eine teilweise zerstörte Trockensteinmauer wird instandgestellt.

Berge von Arbeit! Davon überzeugt sich der Polizeivorstand der Stadt St.Gallen bei seinem Besuch auf dem Schadenplatz.

Schwachstelle Ausrüstung

Bereits die materielle Vorbereitung zeigte, dass die persönliche Ausrüstung der Dienstleistenden bei extremen Witterungsverhältnissen nicht den notwendigen Schutz bietet. Da vom Bund die Lieferung einer entsprechenden Zusatzausrüstung trotz Versprechungen vorläufig nicht zu erwarten ist, entschied die Stadt St.Gallen, für dieses Detachement das nötige Material zu beschaffen. Die ZSO St.Gallen verfügte wohl über genügend Gummistiefel, Regenjacken und -hosen. Es fehlten jedoch Kopfregenschütze und witterungsangepasste Oberkörperbekleidung sowie für Baueinsätze geeignete Schutzhelme. Diese Lücke wurde durch Beschaffung einer Zusatzausrüstung – bestehend aus Kopfregenschützen, Faserpelzjacken, Kurzarmleibchen und Baustellenhelmen - geschlossen.

Noch eine Feststellung machten die Verantwortlichen des Einsatzes «Gallwil». Bei der Planung und Durchführung stellte sich heraus, dass geeignete Führungsbehelfe für die Not- und Katastrophenhilfe fehlen. Dies hat die zuständigen Organe dazu bewogen, die gemachten Erfahrungen in zwei felddiensttauglichen Faltblätter zusammenzufassen und interessierten Stellen und Organisationen anzubieten (siehe Bestelltalon). Diese in Checklistenform abgefassten, handlichen Dokumente sollen den verantwortlichen Kadern die Planung und Durchführung von Einsätzen innerhalb, aber auch ausserhalb der Gemeinde ermöglichen.



Praxiserprobte Führungsdokumente für den Katastrophen-Einsatz

♦ feldtauglich ♦ wasser- u	nd reissfestes Papier
Faltblätter «Führung vo	on Katastrophen-Einsätzen» on Katastrophen-Einsätzen» t Fr. 20.–, Mengenrabatte auf Anfrage)
Name:	Vorname:
Strasse:	The grant day a known and a second day of a
PLZ:	Ort:
Datum:	Unterschrift:
Bitte einsenden an: Zivilschutzorganisatio	on der Stadt St.Gallen, Bahnhofplatz 7, 9001 St.Gallen